



Jahresbericht 2020



Stammdatenblatt

Kontakt:

Jugendzentrum Smile
Mühler Straße 36
6600 Reutte
0676/887231207
jugendzentrum.smile@reutte.at

MitarbeiterInnen:

Poberschnigg Karl	/ Leitung	/ 39 Stunden
Müller Stefan	/ Betreuer	/ 32 Stunden
Sulik Matthias	/ Betreuer	/ 31 Stunden
Haller Marion	/ Betreuerin	/ 20 Stunden

Zielgruppe, gemäß Leitbild:

Jugendliche vom 12. bis zum abgeschlossenen 18. Lebensjahr

Öffnungszeiten:

Normalbetrieb:

Montag bis Donnerstag von 12:30 Uhr – 21:00 Uhr, Freitag 17:00 – 21:00 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten:

Für Konzerte und andere Veranstaltungen wird auch beispielsweise am Samstag von 18:00 bis 24:00 Uhr geöffnet

Schließzeiten:

4 Wochen im Sommer
2 Wochen zu Weihnachten

Trägerschaft:

Marktgemeinde Reutte
Ansprechpartner: Weirather Sebastian

Subventionsgeber:

Land Tirol

Jänner:

Nach einer sehr erholsamen Weihnachtspause öffnete das Jugendzentrum am 07.01. wieder seine Türen für die Jugendlichen. Auch dieses Jahr können wir jeden Montag ab 19:00 Uhr die Sporthalle zum Fußballspielen oder für andere sportliche Aktivitäten nutzen. Dieses Angebot wurde schon 2019 von den Jugendlichen sehr gut angenommen und so kamen auch heuer wieder drei Gruppen mit jeweils zwölf Personen zustande, die abwechselnd zum Kicken in die Halle gingen.

Am 16.01. fuhren Charly, Stefan und Matthias nach Buchloe zum ersten OJOA-Treffen in diesem Jahr. Nach einer Häuserrunde und einer Besprechung folgte anschließend das verspätete Weihnachtsessen.

Wir trafen uns gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit Reutte am 28.01. zu einer Teamsitzung. Bei dieser wurde gezielt über den Ablauf der Demokratiewoche vom 16.-21.03. diskutiert. Es wurde außerdem eine Sprechstunde mit dem Bürgermeister und der Obfrau des Jugendausschusses im Jugendzentrum am 20.03. geplant, die aber dann wegen der Sicherheitsmaßnahmen zu COVID19 leider nicht zustande kam.

Februar:

In der ersten Februarwoche absolvierte Stefan das dritte Modul des POJAT-Orientierungskurses in Innsbruck.

Am 06.02. fand im Jugendzentrum ein Bewerbungskoaching mit dem Infoeck und dem Jugendcoaching Reutte statt. Dort konnten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen diverse Bewerbungssituationen durchlaufen. Es war auch ein Fotograf vor Ort, der kostenlos professionelle Bewerbungsfotos anfertigte. Das Ziel dieses Workshops war es, die Jugendlichen fit für die Jobsuche zu machen und mit einer professionellen Bewerbungsmappe nach Hause zu schicken.

Für den 17.02. hatten wir einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen geplant, der leider nicht stattfand, da sich zu wenig Mädchen angemeldet hatten.

In den Semesterferien veranstalteten wir unsere traditionelle Turnierwoche. In den Kategorien Fifa, Darts, Billard und Vier gewinnt konnten die Jugendlichen ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen. Als Preise gab es Essensgutscheine für das Jugendzentrum und einen Nachmittag voller Spaß.



Am 13.02. war Regina Redolfi von der Vianova mit einem Klienten bei uns, um für die Kids Ziachkiachle zu machen. Diese schmeckten wie schon im Vorjahr vorzüglich und waren im Nu weg.

Das große Highlight der Semesterferien war ein Ausflug in den Trampolinpark Arl.park. Marion und Matthias fuhren mit elf mutigen Jugendlichen in einem Bus und einem Auto nach St. Anton. Dort erwartete sie schon „Giggo“, der Betreiber der Anlage, und zeigte ihnen die 13 Trampolinfelder, das Backjump-Airbag mit Freefall tower, eine Airtrack-Bodensprungmatte und vieles mehr. Wie im Vorhinein ausgemacht, wurde die Halle nur für ihre Gruppe geöffnet und somit stand ihnen die Anlage im vollen Umfang für zwei Stunden zur Verfügung. Nach einem kurzen Aufwärmtraining, um unnötigen Verletzungen vorzubeugen, konnte es schließlich losgehen. Schnell machten die Jugendlichen immer höhere und waghalsigere Sprünge. Von Spins bis Flairs und Corks war alles dabei und sogar ein Double Back Flip wurde gewagt. Es war sehr schön zu beobachten, wie die erfahrenen Springer den Anfängern halfen neue Tricks zu lernen. Es wurde niemand ausgelacht oder musste irgendetwas beweisen, was uns als Betreuer sehr freute. Als kleine Stärkung verteilten wir Säfte und Brezen. Nach zwei Stunden Spaß hatten die Jugendlichen zwar noch immer nicht genug, trotzdem starteten wir in Richtung Heimat. In Imst hielten wir bei McDonald's an und luden alle zum Essen ein. Der Ausflug wurde sehr gut angenommen und auch die Jugendlichen können es kaum erwarten bald wieder mit dem Jugendzentrum zum Trampeln zu fahren.



März:

Ab 02.03. war das Wetter schon so gut, dass die Skater und Scooterfahrer sehr zahlreich im Funpark anzutreffen waren.

Am 6. März, ab 13.30 Uhr, fand beim Jugendzentrum ein Graffiti-Workshop zum Thema Demokratiewoche statt. Charly und Stefan waren anwesend und unterstützten die Jugendlichen und den Workshopleiter dabei, Banner in kleine Kunstwerke zu verwandeln, die dann im Rahmen der Demokratiewoche an den Ortseinfahrten bzw. -ausfahrten aufgehängt wurden.



Am 09.03. fuhr Charly zum POJAT-Treffen ins Jugendzentrum Tivoli in Innsbruck. Zum Thema Gewalt und Gewaltprävention wurden von der POJAT interessante Vortragende aus verschiedenen Einrichtungen organisiert.

Grund der Thematisierung von Gewalt waren Vorkommnisse mit gewaltbereiten Jugendlichen im Jugendzentrum Tivoli sowie in ganz Innsbruck.

Ein Sicherheitsbeamter der Justiz stellte in diesem Zusammenhang fest, dass selbst bei Verhaftungen und Nachweis bzw. Verurteilung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Strafausmaß so gering sei, dass die Täter sogar gestärkt wieder in die Öffentlichkeit entlassen würden!

Trotz der nahenden Covid-Krise war das Treffen wieder sehr professionell organisiert, aber man spürte auch zu diesem Zeitpunkt schon die allgemeine Verunsicherung.

Das OJOA-Treffen mit den Allgäuer Jugendzentren am 13. März war für uns die erste Veranstaltung, die der COVID-Krise zum Opfer fiel.

Ab 16.03. war das Jugendzentrum auf Grund der COVID-19-Bestimmungen bis einschließlich 01.06. geschlossen.

In dieser Zeit war die Tagesbetreuung des Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“, einer Einrichtung der Marktgemeinde Reutte, im JUZ untergebracht.

April, Mai:

Im April und Mai befanden wir uns dann (gezwungenermaßen) in der digitalen Jugendarbeit. Es wurde versucht trotz aller schwierigen Umstände einen Weg zu finden, um für die Jugendlichen da zu sein und ihnen in dieser schwierigen Zeit zu helfen. Nach einigen Besprechungen über Zoom beschlossen wir, einen Telefondienst für die Jugendlichen anzubieten, bei welchem wir jeden Tag eine Stunde für Beratungsgespräche erreichbar waren.

Digitale Jugendarbeit: tägliche Telefonhotline bei Fragen und zum Quatschen, Zoroom-Meetings zusammen mit MOJA, Kochvideos wurden gemacht und online gestellt. Projekte wie Pflanzen-Aufzuchtkasten und Anleitung zum Seifenmachen wurden vorgestellt, eine Holz-Skaterfigur wurde vor dem Jugendzentrum installiert und Infos zur aktuellen Lage laufend aktualisiert ...



Am 18. Mai hatten wir eine Teamsitzung.

Juni:

Am 2. Juni trafen wir uns zur ersten gemeinsamen Teamsitzung im JUZ.

Themenschwerpunkt war die Öffnungszeit für die kommenden Wochen.

Wir einigten uns darauf, dass wir in der KW 23 das JUZ von 14.30 bis 21 Uhr und ab der KW 24 wieder zu unseren üblichen Zeiten öffnen.

In der Marktgemeinde Reutte wurde die Stelle der Hausverwaltung/Umweltabteilung und des Wohnungsamtes neu besetzt und der neue Abteilungsleiter, Herr Robert Umshaus, stattete uns einen Besuch ab.

Die Arbeitsgruppe 2, zum Thema SCHULE – BERUFSBILDUNG – JUGEND, tagte am 19. Juni im Musikraum der NMS Untermarkt. Das Jugendzentrum Smile Reutte war durch Charly vertreten. Bei den Bemühungen der Marktgemeinde für ein familienfreundliches Reutte wurden vier Arbeitsgruppen eingerichtet, die wichtige Themen, vom Säugling bis zum älteren Menschen, aufgriffen.

Die Rahmenbedingungen in Sachen Jugend-Dialog wurden am 24. Juni mit der Gemeindeführung in einem Abstimmungsmeeting festgelegt. Folgende Punkte wurden besprochen:

- Prozessbegleitung durch die POJAT (Jugendgemeindeberatung)
- Jugendgemeinderat – Drehscheibe ist die Gemeinde über den Gemeinderat und Verwaltung wie Finanzverwaltung und Bauabteilung
- Offener Ausgang?
- Konzept verbindlich für die Gemeinde
- Wertschätzung durch Personalressourcen der Gemeinde

Stefan fing berufsbegleitend die dreisemestrige Erlebnispädagogik-Ausbildung an, deren erstes Modul von 22.-26.06. dauerte. Stefan absolvierte in der Zeit von 29.-30.06. das 5. Modul des POJAT-Kurses.

Juli:

Am 10. Juli war Schulschluss und wir öffneten das JUZ ab dem 13.07. erst wieder um 16 Uhr.

Mithilfe des Gemeindebauhofes wurden erweiterte Sitzbänke aus robusten Lärchenflecken, in Eigenregie zusammen mit Jugendlichen und dem Smile-Team, am Jugendzentrum und direkt beim Skatepark errichtet. Die zwei Granitblöcke wurden von der Lawinen- und Wildbachverbauung gesponsert. Die Bänke werden seitdem auch sehr intensiv und gerne genutzt.



Nach mehrmaligen Terminverschiebungen aufgrund des Covid19-Virus wurde vom 23. auf den 24. Juli nun endlich Stefans POJAT-Projekt „Wilde Wege Wagen“ umgesetzt. Die teilnehmenden Jugendlichen, vier an der Zahl, wurden schon zu Beginn des Projektes von einem mächtigen Regenschauer begrüßt, aber nichtsdestotrotz wurde es von allen als sehr gelungenes Event angesehen. Matthias unterstützte das Projekt bei der Umsetzung. Alle waren sich einig, dass dies die nächsten Jahre weiter fortgesetzt und eventuell auch intensiviert werden sollte, so zum Beispiel indem man die Nächtigung auf zwei Nächte hintereinander erhöht oder man mehrmals im Jahr solche Ausflüge anbietet.

Sollten sich noch mehr Jugendliche dafür begeistern können, könnten auch Workshops in ähnlicher Art und Weise direkt am Jugendzentrum abgehalten werden. Die nächste Online-Ausschreibung auf Facebook/ Instagram wird es zeigen.

Das Projekt ist auf der neuen Website des Jugendzentrums öffentlich einsehbar!



Am 31.07. lud das Jugendzentrum zum Schwimmen am Urisee ein. Charly und Matthias waren vor Ort.



August:

Beim Jugendzentrum Smile trafen sich am 6. August die MOJA Reutte, Simona vom Infoeck Imst und Charly um 9 Uhr zum Frühstück und es wurde die weitere Vorgehensweise zum Thema JEM (JUGEND ENTSCHEIDET MIT) besprochen.

Später kamen noch der Bürgermeister Luis Oberer und Günter Salchner von der Regionalentwicklung Außerfern dazu.

Im Funpark machten wir von uns allen noch Fotos für die Presse, um das Thema JEM in der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Unser letzter Arbeitstag war der 7. August und wir gingen für vier Wochen in die Sommerferien.

September:

Am 7. September öffneten wir das JUZ um 16 Uhr wieder. Wir kamen alle gesund und gut erholt aus dem Urlaub zurück.

Auf Grund der vorgeschriebenen COVID-Maßnahmen erarbeiteten wir in der Teamsitzung verschiedene Punkte, die wir dann sofort umsetzten.

Mit Schulbeginn am 14.09. änderten wir unsere Öffnungszeiten und waren für die Jugendlichen wieder von Montag bis Donnerstag von 12.30 bis 21 Uhr und am Freitag von 17 bis 21 Uhr da.

Am 21. und 22. August fand das letzte POJAT-Modul von Stefan statt. Dort wurden die Projekte der Teilnehmer vorgestellt und symbolisch die ZAQ-Zertifikate verteilt, da diese leider noch nicht von Wien abgeschickt worden waren.



Oktober:

Das POJAT-Treffen am 5. Oktober wurde wegen Covid19 abgesagt.

Am 16.10. fand die Veranstaltung JEM in der Sporthalle in Reutte statt. Es wurde damit eine Plattform geschaffen, wo die Wünsche und Ideen von Jugendlichen aktiv in die Gemeindegestaltung eingebracht werden konnten.

Zu diesem Termin trafen sich Verantwortungsträger der Marktgemeinde Reutte und der mitarbeitenden Organisationen und natürlich viele Jugendliche zur Diskussion. Die Jugendlichen wurden im Rahmen des Audits zur Ideensammlung in verschiedenen Bereichen angeregt.

Vorgebrachte Anregungen waren z. B. Beleuchtung und Überdachung für den Funpark, neue Tools im Funpark, unbegrenzter W-Lan-Zugang im JUZ und vieles mehr.

Für den 05.11. war dann ein weiterer Termin geplant, wo noch einmal die Möglichkeit bestand, die Ideen und Anregungen vorzubringen und dann auch nach Wichtigkeit zu bewerten. Hierzu wurde auch eine Sondergemeinderatssitzung eingeplant.



Wir konnten in den Herbstferien unsere traditionelle Turnierwoche auf Grund der COVID-Maßnahmen nicht durchführen.

November:

Mit 03.11. galten neue COVID-Maßnahmen mit einer Ausgangssperre von 20 bis 6 Uhr und das ermöglichte uns nur einen eingeschränkten Tagesbetrieb.

Damit wir Mitarbeiter auf unsere wöchentlichen Arbeitsstunden kamen, planten wir verschiedene Aktionen wie: Gesamtreinigung Funpark, Müll sammeln rund ums JUZ, Entrümpelung von alten Sitzgarnituren usw. ...

Die geplante Veranstaltung JEM Reutte – Jugend entscheidet mit konnte nicht mehr in der Sporthalle abgehalten werden.

Die Jugendlichen hatten aber dann die Möglichkeit online über ihre Themen abzustimmen.

Über 200 Stimmen gingen ein und so wurde dem Gemeinderat von Reutte gezeigt, welche Themenbereiche den Jugendlichen am allerwichtigsten sind.

Der Gemeinderat hat dann beschlossen die ersten drei Anliegen auf jeden Fall weiter zu verfolgen:

1. Funpark weiter entwickeln
2. Events und Feiern
3. Von A nach B kommen/Mobilität

Es wird noch weitere Treffen mit Jugendlichen und der Gemeinde brauchen, damit die Anliegen auch umgesetzt werden können.

Mit 17.11. gab es den 2. Lockdown und so wurden wir wieder zum Homeoffice bis zum 07.12. „verdonnert“.

Ab 18. November wurden unsere Räumlichkeiten wieder vom Seniorenzentrum „Zum guten Hirten“ genutzt.

Dezember:

Wie schon beim 1. Lockdown nutzte das Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“ das JUZ für die Tagesbetreuung bis zum 07.12.

Am 07.12. erarbeiteten wir ein Konzept für die nächsten Wochen bis zu den Weihnachtstagen.

Über Facebook und Instagram wurden die Jugendlichen informiert, dass wir „kleine Imbisse TO GO“ anbieten und dass wir für Einzelberatung und Informationen zur Verfügung stehen. Das wurde dann auch unserem Amtsleiter mitgeteilt.

Der Mädchenraum wurde mit einer Magnettafel und Infomaterial „aufgewertet“.

Kochrezepte und Bastelanleitungen wurden online auf Facebook und Instagram gestellt, wie zum Beispiel: Kuchen- und Keksrezepte, Vogelhaus bauen, Adventskranz basteln, ein wöchentliches Rätsel wurde immer dienstags eingestellt, bei dem man einen Gutschein für das JUZ gewinnen konnte.



Vom 24.12.2020 bis zum 06.01.2021 waren wir in den Weihnachtsferien.
Wir wünschen allen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021!